

# Netzwerktreffen – Kultursensible Altenhilfe und Altenpflege in Hagen





Ansprechpartnerinnen:  
Ayse Musanovic  
Telefon: 02331/ 207 - 2995  
E-Mail: [Ayse.Musanovic@Stadt-Hagen.de](mailto:Ayse.Musanovic@Stadt-Hagen.de)

Heike Eickelmann  
Telefon: 02331/ 918492  
E-Mail: [H.Eickelmann@Caritas-Hagen.de](mailto:H.Eickelmann@Caritas-Hagen.de)

## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	<b>Ansprache .....</b>	<b>4</b>
<b>2.</b>	<b>Einladung/- Tagesordnung .....</b>	<b>5</b>
<b>3.</b>	<b>Anwesenheitsliste .....</b>	<b>6</b>
<b>4.</b>	<b>Kurzbericht.....</b>	<b>7</b>
<b>4.1</b>	<b>Kurzbericht auf Türkisch.....</b>	<b>8</b>
<b>5.</b>	<b>Fortbildungsreihe .....</b>	<b>9</b>
<b>6.</b>	<b>Informationsreihen .....</b>	<b>11</b>
<b>7.</b>	<b>Auswertung der Feedbackbögen .....</b>	<b>12</b>

## 1. Ansprache

Sehr geehrte Interessierte und Netzwerkpartner\*innen,

es sind ein paar Wochen seit unserem Netzwerktreffen – Kultursensible Altenhilfe und Altenpflege, her.

In der Zwischenzeit haben wir für Sie eine umfassende Dokumentation des Abends zum Nachlesen und Stöbern vorbereitet, welche Sie im Anhang finden.

Wir danken Ihnen vielmals für ihre Geduld. Zumal wir mitbekommen haben, dass die Präsentationen sehr gut angekommen sind.

Falls Sie einen Inhalt vermissen oder noch weitere Anregungen diesbezüglich haben, können Sie mich gerne kontaktieren.

Wir möchten uns nun an der Stelle ganz herzlich bei unseren Referent\*innen für die wertvollen Beiträge, sowie die zur Verfügung gestellten Präsentationen bedanken.

Weiterhin möchten wir uns für die zahlreiche Teilnahme, Ihr Interesse an diesem Thema und an einem Mitwirken bei der Etablierung der kultursensiblen Strukturen im Pflegewesen, bedanken.

Auch nach dem 25. August haben sich Interessierte für die zukünftigen Netzwerktreffen bei uns angemeldet, worüber wir uns sehr gefreut haben.

Hierzu werden wir uns gesondert, zur gegebenen Zeit, erneut an Sie wenden.

Dieser Auftakt hat uns gezeigt sowie bestätigt, dass wir die konkreten Bedarfe praxisnah herausgearbeitet und den Nerv der Zeit getroffen haben.

Als Projektteam sind wir ausnahmslos über diese Entwicklung für die Kommune Hagen sehr glücklich.

Denn dies ist die Realisierung eines innovativen Prozesses und das verkörpert den Beginn neuer Wege, weil Vielfalt die Norm und die Zukunft von Hagen ist.

Vielfalt ist das Resultat einer sich dynamisch wandelnden Gesellschaft, was auch Auswirkungen auf die pflegerische Versorgung und Betreuung hat.

Für eine flächendeckende Sensibilisierung und Implementierung der Kultursensibilität, für die stetige Optimierung der Strategieentwicklung sowie für die Verstetigung der erreichten Etappen bedarf es einen fortwährenden Austausch und Sie alle sind für uns dabei wichtige Akteure.

Wir freuen uns mit Ihnen die zukünftigen Netzwerktreffen zu gestalten und umzusetzen.

Wie versprochen möchten wir den Link zur Homepage „Guter Lebensabend NRW“ aufzeigen:

<https://www.hagen.de/irj/portal/FB-55-0909>

Mit freundlichen Grüßen

das Team „Guter Lebensabend NRW“

## 2. Einladung/- Tagesordnung



Stadt Hagen · Postfach 4249 · 58042 Hagen



### **Fachbereich Jugend und Soziales**

Rathaus II, Berliner Platz 22, 58089 Hagen

Auskunft erteilt

Frau Musanovic, Zimmer B.204

Tel. (02331) 207 2995

Fax (02331) 207 2080

E-Mail [ayse.musanovic@stadt-hagen.de](mailto:ayse.musanovic@stadt-hagen.de)

Verteiler

Datum und Zeichen Ihres Schreibens

11.07.2022

Mein Zeichen, Datum

55/248, 01.08.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie herzlich zu unserem „Netzwerktreffen – Kultursensible Altenhilfe & Altenpflege“ im Rahmen des Förderprogramms Guter Lebensabend NRW ein.

**Zeit: Donnerstag, 25.08.2022, 17:00 - 19:30 Uhr (Einlass ab 16:45 Uhr)**

**Ort: im Rathaus an der Volme, Sitzungsraum A.201, Rathausstraße 11 in 58095 Hagen**

### Tagesordnung

- TOP 1** Begrüßung - Moderation Frau Regina Hocke
- TOP 2** Vorstellung des „Gesundheitszentrums für Migrantinnen und Migranten“ in Köln  
Herr Musa Deli, Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband – Gesamtverband e. V.
- TOP 3** Vorstellung der „Ergebnisse aus der Bedarfsermittlung“ & zukünftige Projektumsetzung  
Frau Ayse Musanovic Stadt Hagen  
Frau Heike Eickelmann, Caritasverband Hagen e. V.
- TOP 4** Vorstellung der kostenlosen "Schulungsreihen für das Pflegepersonal"  
Frau Claudia Kiehne, Katholisches Bildungszentrum für Gesundheits- und Pflegeberufe gGmbH
- TOP 5** Vorstellung der „Informationsreihen - Öffentlichkeitsarbeit der Pflege- & Wohnberatung“  
Frau Sabine Meth, Stadt Hagen
- TOP 6** Was nehmen Sie aus dem heutigen Abend mit?  
Wünsche & Ideen

Mit freundlichen Grüßen  
im Auftrag

Ayse Musanovic

Heike Eickelmann (Caritasverband Hagen e.V.)

### **3. Anwesenheitsliste**

- ❖ Entscheider der Stadt (Fachbereich Jugend und Soziales, Abteilung Hilfen für Senioren, Pflegebedürftige und Menschen mit Behinderung, Pflege- und Wohnberatung, Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz)
- ❖ Integrationsrat
- ❖ Seniorenbeirat
- ❖ Rat der Stadt - Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
- ❖ Akteure aus den privaten Wohlfahrtsverbänden (DCV, DPWV, AWO, Diakonie)
  - Migrationsberatung Caritasverband Hagen e. V.
  - Integrationsagentur Arbeiterwohlfahrt
- ❖ Verantwortliche aus den Einrichtungen und Diensten der Altenpflege (SZ Pflege, Wohlbehagen, Alloheim, BSH)
- ❖ Good Practice Beispiel - Gesundheitszentrum für Migrant\*innen Köln
- ❖ Rat der Muslime Hagen
- ❖ HAK Hagener Aktivisten-Kreis
- ❖ DTB NRW e. V. Hagen
- ❖ Regionalbüro Alter, Pflege und Demenz Dortmund
- ❖ Kath. Bildungszentrum für Gesundheits- und Pflegeberufe gGmbH
- ❖ Evangelische Familienbildung Hagen
- ❖ Sanitätshaus Siemed
- ❖ Privatpersonen (Ehrenamtliche)

Die Teilnehmer\*innen des Netzwerktreffens sind aus unterschiedlichen Bereichen und Fachrichtungen, Interessierte aus der Community und motivierte Entscheider der Stadt Hagen. Diese Zusammensetzung gewährleistet eine übergreifende Zusammenarbeit und ist ein notwendiges Fundament für eine erfolgreiche Gemeinschaftsarbeit. Der Verständigungsprozess findet über Fachgrenzen hinweg statt und bietet damit die größten Chancen auf praxisnahe sowie wertschätzende Lösungen.

## **4. Kurzbericht**

### **Guter Lebensabend NRW – Kultursensible Altenhilfe und Altenpflege für Seniorinnen und Senioren mit Einwanderungsgeschichte**

Bericht über die Ergebnisse der Bedarfsermittlung und der daraus resultierenden nächsten Schritte

Das Modellprojekt „Guter Lebensabend NRW – Kultursensible Altenhilfe und Altenpflege für Seniorinnen und Senioren mit Einwanderungsgeschichte“ wird vom Land NRW gefördert und in Hagen gemeinsam mit dem Caritasverband als Kooperationspartner durchgeführt. Um konkrete Bedarfe zu ermitteln wurde eine Bedarfsanalyse in Form einer Befragung durchgeführt. Befragt wurden mit Hilfe eines Fragebogens Menschen mit Migrationsgeschichte, ambulante Pflegedienste, vollstationäre und teilstationäre Pflegeeinrichtungen. Darüber hinaus wurden Experteninterviews durchgeführt. Für die detaillierte Ausführung schauen Sie sich gerne den Bericht auf der Homepage der Stadt Hagen - „Guter Lebensabend NRW“ an.



<https://www.hagen.de/irj/portal/FB-55-0909>

#### **Senior\*innen mit Einwanderungsgeschichte aus Hagen**

- werden zum größten Teil innerhalb der Familie betreut und gepflegt.
- Themen wie: Scham, Angst und fehlendes Vertrauen wurden oft genannt, weshalb u. a. Menschen muslimischen Glaubens die Angebote der Einrichtungen der Altenpflege nicht in Anspruch nehmen.
- Sprachbarrieren und fehlende mehrsprachige Informationsmaterialien/ Angebote beeinflussen solche Situationen ebenfalls.  
Denn Angebote, von denen man keine Kenntnis hat, können auch nicht in Anspruch genommen werden.

#### **Einrichtungen und Dienste der Altenpflege in Hagen**

- Sprachkompetenzen der Mitarbeiter\*innen sind immens groß und werden bereits in Form von Einzelangeboten, interkulturellen Veranstaltungen, gleichsprachigem Betreuungs- und Pflegepersonal bei der Versorgung und Pflege der Kunden / Gäste eingesetzt.
- Sprachbarrieren stellen dennoch eine große Hürde bei der Pflege und Versorgung von Menschen mit Einwanderungsgeschichte dar.
- Besonders schwierig ist es, wenn diese Hürde mit einer Demenzerkrankung einhergeht

#### **Nächste Handlungsschritte des Projektteams Guter Lebensabend NRW**

- Informationsmaterial sichten, aufbereiten und ggf. übersetzen lassen
- Bekanntmachung der Pflege- und Wohnberatung
- Informationen und Hilfen für pflegende Angehörige
- Akquise, Schulung und Einsatz von Multiplikator\*innen
- Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige und zum Thema Demenz installieren (muttersprachlich)
- Schulungen und Qualifizierungen für Personal der Altenpflege

#### **Langfristige Handlungsempfehlungen für die Kommune Hagen**

- Tag der offenen Tür in Einrichtungen der Altenpflege
- Mehrsprachige Sprechstunden in der Pflege- und Wohnberatung
- Vernetzung aller relevanten Akteure in der Altenpflege in Hagen

## **4.1 Kurzbericht auf Türkisch**

### **NRW'de hayat dolu yaşlılık - göçmen kökenli yaşlılar için kültürel hassasiyetde yaşlı bakımı ve yaşlılara yardım**

İhtiyaç araştırmasının sonuçları ve bu sonuçlara dayalı atılacak adımlar hakkında rapor.

Model proje " NRW'de hayat dolu yaşlılık - göçmen kökenli yaşlılar için kültürel hassasiyetde yaşlı bakımı ve yaşlılara yardım" Kuzey Ren-Vestfalya eyaleti tarafından finanse edilmekte olup, Hagen'de Caritas Kuruluşu işbirliği ile yürütülmektedir.

Somut ihtiyaçların belirlenmesi için soru cevap şeklinde yapılan anketle ihtiyaç analizi yapıldı.

Anket, göç geçmişi olan kişiler ve ayakta tedavi (ambulant) hizmetleri veren, tam yataklık (vollstationäre) ve yarı yataklık (teilstationäre) bakım kuruluşları ile yapıldı. Ayrıca uzmanlarla görüşmeler yapıldı. Ayrıntılı bilgi için, Hagen şehrinin web sitesindeki – „Stadt Hagen – Guter Lebensabend NRW“ rapora bakın.



<https://www.hagen.de/iri/portal/FB-55-0909>

### **Hagen'de göçmen kökenli yaşlılar**

- Bakımları genelde aile içinde yapılır.
- Müslüman inancına sahip insanların, halihazırda var olan kuruluşların, yaşlı bakımı için sundukları olanaklardan neden faydalanamadıklarının başlıca nedenleri utanç, korku ve güven eksikliği olarak belirtildi.
- Dil sorunu ve çok dilli bilgi materyallerinin eksikliği de buna bir neden. Çünkü bilinmeyen arz ve tekliflerden hak iddia edilemez, faydalanılamaz.

### **Hagen'deki yaşlı bakım kuruluşları ve hizmetleri**

- Çalışanların birden fazla dil bilgileri, aynı dili konuşan bireysel teklifler haricinde yardıma muhtaçların bakımında, kültürlerarası etkinliklerde yardım ve bakım personeli tarafından halihazırda kullanılmaktadır.
- Dil sorunu yine de göçmen geçmişine sahip insanlara bakım ve yardım konusunda büyük bir engel.
- Dil sorunu bunama (demans) hastalarında çok daha zor bir hal teşkil ediyor.

### **NRW'de hayat dolu yaşlılık proje ekibi bundan sonra neler yapacak**

- Bilgi materyalini inceleyip hazırlamak ve gerekirse tercüme ettirmek.
- Bakım ve barınma danışım'ının tanıtımı.
- Bakım veren akrabalar için bilgi ve yardım desteği.
- Bu konuda gönüllü kılavuzluk yapacak kişileri kazanmak, onları eğitmek ve onları ihtiyaç halinde konuşlandırmak.
- Bakıcı akrabalar için ve bunama (demans) ile ilgili konularda ana dilinde yardım grubu oluşturmak.
- Bakım personeli için eğitim ve yeterlilik kazandırmak.

### **Hagen belediyesi için uzun vadeli hareket/eylem önerileri**

- Yaşlı bakım kuruluşlarında herkese açık günler.
- Bakım ve barınma konusunda çok dilli danışma saatleri.
- Hagen'de yaşlı bakımıyla ilgili tüm aktörleri içine alan iletişim ağı oluşturmak.



## 5. Fortbildungsreihe

Guter Lebensabend NRW – kultursensible Altenhilfe und Altenpflege für Senior\*innen mit Einwanderungsgeschichte



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,  
Gleichstellung, Flucht und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Sehr geehrte Einrichtungsleitungen,

zunehmend erreichen Menschen mit Einwanderungsgeschichte eine Lebensphase, in der Pflegebedürftigkeit und Unterstützungsmöglichkeiten im Alltag zu einem aktuellen Thema werden.

In diesem Zusammenhang gilt es einerseits Angebote der ambulanten, teilstationären und vollstationären Versorgung den hilfebedürftigen Menschen bekanntzumachen und bestehende Zugangshürden abzubauen. Andererseits ist es erforderlich, dass die Einrichtungen und ihre Mitarbeitenden die spezifischen Bedürfnisse älterer Migrantinnen und Migranten erfahren und verstehen, um eine adäquate Versorgung anbieten zu können und für den Personenkreis attraktiv zu machen. Um dies zu gewährleisten, sind die unterschiedlichsten Aspekte, wie z. B. kulturelle und religiöse Besonderheiten, besondere biografische oder traumatisierende Erlebnisse oder sprachliche Hindernisse zu berücksichtigen.

Im Rahmen des Modell-Projektes „**Guter Lebensabend NRW – Kultursensible Altenhilfe und Altenpflege für Seniorinnen und Senioren mit Einwanderungsgeschichte**“, wurde in Zusammenarbeit mit dem **Katholischen Bildungszentrum für Gesundheits- und Pflegeberufe gGmbH** eine Fortbildungsreihe für Mitarbeitende der Pflege und Betreuung konzipiert, die sich praxisnah mit dieser Thematik auseinandersetzt.

Die Fortbildungsreihe umfasst 5 Module und findet in Form eines hybriden Systems statt.

**Die Teilnahme an einzelnen Modulen oder der gesamten Fortbildungsreihe ist möglich.**

**Zeitaufwand** pro Modul 8 UE. Davon 4 UE zeitlich flexibel in digitaler Form und 4 UE in Präsenz.

**Folgende Themen bieten wir an:**

- 31.08.2022**    **Alltag ganz anders! Kulturen und ihre Besonderheiten**
- 27.09.2022**    **Religiöse Feste und Riten anderer Kulturkreise**
- 06.10.2022**    **Interkulturelle Pflege- und Beschäftigungsrituale**
- 08.11.2022**    **Wenn Sprache versagt! Dos and Dont´s!**
- 21.12.2022**    **Flucht und Traumen in der Biographiearbeit**

**Kosten:** Die Teilnahme ist **kostenlos**

**Zielgruppe:** haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende in den Arbeitsbereichen Pflege und Betreuung

Die Module können von Ihren Mitarbeitenden auch **als Rezertrag für Praxisanleitende und für Betreuungskräfte genutzt werden.**

**Teilnahme und Anmeldung:**

**Anmeldungen** bitte schriftlich oder per E-Mail an das **Kath. Bildungszentrum für Gesundheits- und Pflegeberufe gGmbH, Turmstr. 2, 58099 Hagen.**

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte direkt an die **zuständige Mitarbeiterin des Katholischen Bildungszentrums, Frau Claudia Kiehne, Tel.: 02331-3494626**

Weitere Informationen und das Anmeldeformular entnehmen Sie bitte den beigefügten Flyern der Fortbildungsreihe.

Wir hoffen, mit dieser Veranstaltungsreihe interessante Aspekte und Einblicke in die Thematik anzubieten und bitten Sie um Weiterleitung dieser Veranstaltungshinweise und angefügten Flyer an Ihre Pflegedienstleitungen und Mitarbeitenden.

Mit freundlichen Grüßen

das Team „Guter Lebensabend NRW“

## 6. Informationsreihen

**Der Paritätische NRW in Zusammenarbeit mit der Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen**



# PFLEGE UND BETREUUNG ZUHAUSE

## Vorträge für pflegende und sorgende Angehörige

20. September | 17.00 – 19.00 Uhr

### WENN DER ALLTAG ZUR BELASTUNG WIRD

Sabine Meth, Pflege- und Wohnberatung der Stadt Hagen

Ort: Pflege- und Wohnberatung | Berliner Platz 22 | 58089 Hagen

04. Oktober | 17.00 – 18.30 Uhr

### VORSORGEVOLLMACHT UND BETREUUNGSRECHT

Wie regle ich meine Angelegenheiten für den Fall, dass ich mal nicht mehr selbst entscheiden kann?

Anke Dollberg, Betreuungsstelle der Stadt Hagen

Ort: Begegnungsstätte Pari-Treff | Bahnhofstraße 41 | 58095 Hagen

18. Oktober | 17.00 – 19.00 Uhr

### PFLEGE BRAUCHT SELBSTFÜRSORGE – ACHTSAMKEIT FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Wie kann ich den Umgang mit stressigen Situationen verbessern und Erholungspausen in den Alltag einbauen?

Natalie Klein, Achtsamkeitstrainerin

Ort: Begegnungsstätte Pari-Treff | Bahnhofstraße 41 | 58095 Hagen

jeden 4. Mittwoch im Monat | 16.00 – 17.30 Uhr

### PFLEGE-CAFÉ – OFFENER TREFF FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE

Im Pflege-Café können sich pflegende und sorgende Angehörige in wohlthuender Atmosphäre austauschen. Sich einmal auszusprechen kann entlastend wirken. Informationen, Tipps und Anregungen von Menschen in ähnlicher Situation sind oft sehr hilfreich. Schauen Sie doch mal herein!

Ort: Begegnungsstätte Pari-Treff | Bahnhofstraße 41 | 58095 Hagen

Alle Veranstaltungen sind kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten.

Kontaktbüro Pflegeselbsthilfe Hagen  
Bahnhofstr. 41 | 58095 Hagen  
Tel. 02331 36 73 383 | pflegeselbsthilfe-hagen@paritaet-nrw.org  
www.pflegeselbsthilfe-hagen.de

Fotos: iStock.adobe.com: Halfpoint; Mironov; Caerawa Devoriposa



## **7. Auswertung der Feedbackbögen**

Dieser Feedbackbogen konnte während der Veranstaltung ausgefüllt werden.

**Wodurch wurde Ihr Interesse an dem Thema kultursensible Altenhilfe und Altenpflege in Hagen geweckt?**

**Welche Ziele möchten Sie durch Ihre Teilnahme an einem Netzwerk - kultursensible Altenhilfe und Altenpflege erreichen?**

**Was wünschen Sie sich für zukünftige Netzwerktreffen?**

**Das Interesse für die Teilnahme am Netzwerktreffen wurde durch folgendes geweckt:**

- die eigene Arbeit (6x)
- Fr. Musanovic (3x)
- Hr. Budak (1x)
- Seniorenbeirat (1x)
- Netzwerk Demenz (1x)

**Folgende Ziele sollen durch die Teilnahme an einem Netzwerktreffen erreicht werden:**

- Verbindung und Annäherung von Pflegeeinrichtungen mit Pflegebedürftigen
- Etablierung der kultursensiblen Altenhilfe und Altenpflege
- Vernetzung Selbsthilfe & Sozialwesen
- Angepasste Leistungserbringung und kultursensible Öffentlichkeitsarbeit
- Besseres Verständnis über die Zielgruppe erlangen
- Sensibilisierung in der Kommunikation
- Alltagsbegleiter\*innen für Interkulturelle Öffnung gewinnen
- Das Thema in die Breite tragen
- Informationen in die türkische Community leiten
- Demenz & Entlastungsbeiträge in den Communitys bekannter machen

**Folgende Wünsche sind für zukünftige Netzwerktreffen genannt worden:**

- regelmäßige Treffen, regen Austausch/- Erfahrungsaustausch, gemeinsame (Fach)Veranstaltungen (am häufigsten genannt)
- Transparenz in den Bereichen und bei den Aufgaben, Wissen/ Informationen der einzelnen Angebote voneinander, Synergieeffekte stärken und Doppelstrukturen vermeiden (zweithäufigste Nennung)
- Arbeit & Austausch an praktischen Problemen, Praxisnahe Themen, Lösungsvorschläge erarbeiten (dritthäufigste Nennung)
- Projektergebnisse intensiver anschauen
- Best Practice Beispiele anschauen
- Betroffene Senior\*innen sprechen lassen (einladen)
- Modellvorhaben anstoßen
- Kultursensibilität als Baustein der Pflegebedarfsplanung installieren/- etablieren
- Ideen für bessere Zugänge zu den Communitys
- Angepasste Leistungserbringung & Kultursensible Öffentlichkeitsarbeit
- Vor Treffen konkrete Vorschläge einholen

Falls Sie uns ihre Rückmeldung noch mitteilen möchten, können sie es mir gerne per E-Mail oder postalisch zukommen lassen.

Wir bedanken uns für die wertvollen Eindrücke, Ideen und Anregungen. Diese werden wir gemeinsam mit Ihnen bei den zukünftigen Netzwerktreffen angehen.

Mit freundlichen Grüßen

das Team „Guter Lebensabend NRW“